

Vorhang auf für die „Extrawurst“

ISERNHAGEN (r/bs). Am Sonntag, 18. Februar, 15 Uhr, ist es zum ersten Mal soweit. Beim „Theater im Isernhagenhof“ wird die Scheune des Isernhagenhofes zur Theaterbühne. Jürgen Hoffmann, Thilo Lindenberg, Liane Sickel, Ralph Wassmann und Peter Zanini von der „Tribüne“ spielen die „Extrawurst“, eine Komödie von Dietmar Jacobs & Moritz Netenjakob.

Eigentlich ist es nur eine Formsache: Bei der Mitgliederversammlung eines Tennisclubs soll unter anderem über die Anschaffung eines neuen Grills für die Vereinsfeiern abgestimmt werden. Normalerweise kein Problem – gäbe es nicht den Vorschlag, auch einen eigenen Grill für das einzige türkische Mitglied anzuschaffen. Eine gut gemeinte Idee, die aber immense Diskussionen auslöst. Muss man religiöse Sitten tolerieren, auch wenn man sie ablehnt?

Die Zuschauer sind als Vereinsmitglieder direkter Teil des Geschehens und erleben mit, wie sich eine Gesellschaft komplett zerlegen kann. Und das in einer schnellen, hochpointierten und sehr aktuellen Komödie.



Das Amateurtheater „Tribüne“ spielt im Isernhagenhof die Komödie „Extrawurst“. Foto: Marion Schmidt

Auf die ausgedehnte Pause mit der Möglichkeit, sich bei Kaffee und hausgemachten Kuchenspezialitäten vom Kultur-Kaffee Rautenkranz verwöhnen zu lassen, dürfen sich die Gäste im Isernhagenhof selbstverständlich auch bei diesem „Theater im Isernhagenhof“ freuen.

Karten für zum Preis von 25 Euro / ermäßigt 16 Euro für Schüler, Studierende, Auszubildende und Mitglieder des Ver-

eins können beim Isernhagenhof Kulturverein online unter www.isernhagenhof.de/tickets gebucht oder unter (05139) 894986 und info@isernhagenhof.de vorbestellt werden. Auch bei den Vorverkaufsstellen C. Böhnert in Burgwedel und Isernhagen HB und beim TUI Reise-Center Altwarmbüchen sind sie erhältlich. Kurzentschlossene erhalten am Veranstaltungstag ab 14 Uhr Karten an der Tageskasse.

Vorstand beschließt strategische Erweiterung

Mehr Reha-Sport beim Sportverein „Aktiv in Bewegung“

ISERNHAGEN (r/bs). Am letzten Wochenende traf sich der Vorstand des Sportvereins „Aktiv in Bewegung e.V.“ zu einer Klausurtagung. Es wurde eine erweiterte strategische Ausrichtung beschlossen sowie verstärkte Maßnahmen in der Öffentlichkeitsarbeit, so die Vorsitzende und Gründerin Susanne Zekri.

„Der vom Vorstand beschlossene Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit wird noch viel Arbeit kosten und hier bin ich auf die aktive Mitwirkung von Vereinsmitgliedern und professionelle Unterstützung angewiesen“, so die zertifizierte Gesundheitstrainerin Zekri. Zuerst

soll die Homepage erneuert, der Facebook-Account wiederbelebt und ein Instagram-Kanal eingerichtet werden.

Weiterhin beschloss der Vorstand künftig das Angebot von Reha-Sport und Funktionstraining noch weiter auszubauen. Beides wird vom Arzt verschrieben und muss von der Krankenkasse genehmigt werden. „Wir sehen hier eine immer stärker wachsende Nachfrage und gleichzeitig ein geringes Angebot an solchen ärztlich verordneten Kursen in Isernhagen, auf die jeder einen gesetzlichen Anspruch hat“, so Susanne Zekri. Der Sportverein „Aktiv in Bewegung e.V.“ bie-

tet diese Kurse mehrfach wöchentlich in Isernhagen KB an.

Neben den ärztlich verordneten Kursen will der Sportverein künftig noch mehr Kurse anbieten, die sich speziell an Erwachsene und ältere Menschen richten, die ihre Gesundheit erhalten oder wiederherstellen möchten. Zurzeit gibt es beispielsweise Pilates, Fit&Gesund, Fazientraining, Smovey Dance, Yoga 60+ oder Mobility&Stretching.

Nähere Informationen können bei der 1. Vorsitzenden Susanne Zekri, Tel. (05139) 978 99 65 oder info@aktiv-in-hannover.de angefordert werden.

Bewerbungen kommen nicht mehr automatisch

Firmen suchen dringend Auszubildende – nur ein Betrieb hat mehr Interessenten als Plätze

ISERNHAGEN (fba). Viele Unternehmen in Isernhagen suchen nach Auszubildenden – doch nur wenige finden sie. Allein im Jobportal der Agentur für Arbeit sind 137 freie Lehrstellen in der Umgebung gemeldet.

Ralf Hommel hätte gern drei Auszubildende. Er ist Ausbildungsmeister bei Kruse & Kamien GmbH, einem Unternehmen aus Altwarmbüchen, das industrielle Schaltanlagen für Großkunden herstellt. Schon im vergangenen Jahr konnte Hommel statt drei Azubis nur einen Lehrling finden. „Wir haben das Thema eine ganze Weile nicht so ernst genommen – bis wir festgestellt haben, dass Bewerbungen nicht mehr automatisch kommen“, sagt er.

Das nächste Ausbildungsjahr beginnt am 1. August. Bis dahin will das Unternehmen seine Anstrengungen noch vergrößern, denn es geht um die eigene Zukunftsfähigkeit. „Wir verlieren in den nächsten Jahren viele unserer besten Arbeiter, aber haben nur ganz wenig junge Leute. Aktuell sehe ich nicht, wie wir den Übergang schaffen sollen“, sagt Hommel voller Sorge. Um junge Menschen für den Betrieb zu gewinnen, geht der Meister auf Ausbildungsmessen und hat auch der IGS Isernhagen schon einen Besuch abgestattet. „Wir wollen unseren eigenen Nachwuchs ausbilden“, betont er.

Mehr Bewerbungen bekommt die Firma bereits. Allerdings von unerwarteten Absendern: Immer öfter bewerben sich Menschen aus Marokko. „Das hat mich sehr überrascht“, sagt Hommel. Die Bewerber haben in Marokko das Abitur und teilweise sogar eine Berufsausbildung gemacht. Fachlich qualifiziert wären sie – doch der Aufwand für die Firma, die Bewerber einzustellen, wäre wegen



Die Azubis der Tischlerei Helmrich (von links): Phillip Gliemann, Tom Albin, Ausbilder Kai Meier, Birte Schollvien, Tom Krüger, Anton Drucker und Claudia Wacker. Foto: Claus Uhlendorf

der erforderlichen Dokumente ungleich größer als bei lokalen Bewerbungen, sagt der Ausbildungsmeister.

Auch im Unternehmen Ludwig Bertram aus Kirchhorst blickt man besorgt in die Zukunft. „Noch sind wir gut aufgestellt, auch weil wir viele unserer Auszubildenden übernehmen“, sagt Geschäftsführer Dirk Moch. Doch es werde zunehmend schwieriger, geeignete Auszubildende zu finden. Ludwig Bertram ist ein Handels- und Dienstleistungsunternehmen für Gesundheitsartikel. Es bildet Kaufmänner und Kauffrauen in verschiedenen Bereichen aus – wenn es Kandidaten und Kandidatinnen findet. Letztes Jahr konnte das Unternehmen keinen seiner Ausbildungsplätze besetzen.

Für den Mangel an Bewerbungen macht Moch auch die Schulen verantwortlich, insbesondere die Gymnasien. Dort würden Schüler und Schülerinnen nicht ausreichend auf das Berufsleben vorbereitet, kritisiert er. „Gymnasien sind sehr auf akademi-

sche Laufbahnen ausgelegt, sie müssten sich anpassen“, findet Moch. Andere Schulformen seien aus Sicht von Unternehmen deutlich besser aufgestellt, zum Beispiel durch Berufsorientierungsunterricht oder längere Praktika. „Ich merke bei Bewerbungsgesprächen, dass die Gymnasiasten vielleicht rhetorisch besser sind, aber inhaltlich haben Realschule und IGS den Vorteil.“

Der Lebensmittelhändler Difonzo Wine & Food aus Altwarmbüchen konnte seine Ausbildungsplätze bisher jedes Jahr besetzen – aber nur unter großen Anstrengungen. „Früher konnte man sich die Leute aussuchen, jetzt melden sich vielleicht ein oder zwei“, sagt Inhaberin Angela Difonzo. Und immer öfter brächen junge Menschen ihre Ausbildung ab. All das stellt Difonzo vor Probleme. Je weniger Angestellte sie habe, desto weniger Zeit bleibe für die Kundschaft, sagt die Geschäftsfrau, die viel Wert auf Qualität und Beratung legt. Difonzo bildet Verkaufskräfte für den Ein-

zelhandel aus, die parallel auch einen Sommelierschein machen können. Sie hofft, dass diese Möglichkeit ihren Betrieb für Bewerber und Bewerberinnen attraktiv macht.

Der Mangel an Auszubildenden ist ein bundesweites Problem. Laut einer Umfrage der Deutschen Industrie- und Handelskammer hat im Jahr 2022 knapp jeder zweite deutsche Betrieb nicht genug Lehrlinge gefunden. Bei mehr als 30.000 Unternehmen kam noch nicht einmal eine Bewerbung an. Schuld an der Situation ist laut Umfrage vor allem der demografische Wandel: 2022 gab es rund 100.000 Schulabgängerinnen und Schulabgänger weniger als noch vor zehn Jahren.

Während die meisten Betriebe händeringend nach Auszubildenden suchen, kann sich die Tischlerei Helmrich aus Isernhagen N.B. vor lauter Bewerbungen kaum retten. „Wir schreiben nie groß aus“, sagt Pauline Helmrich, angehende Geschäftsführerin des Betriebs, der aktuell noch von ihrem Vater und Onkel geführt wird. Das Unternehmen bekomme mehr Bewerbungen, als es annehmen könne.

Und wie schafft es ein handwerklicher Betrieb in Zeiten des Fachkräftemangels, scheinbar mühelos Auszubildende zu finden? Darauf hat Helmrich mehrere Antworten. Einerseits sei die Tischlerei ein sehr beliebtes Handwerk. „Es gibt große Sicherheit in dem Beruf, gleichzeitig kann man aber auch seine Kreativität ausleben.“ Außerdem sei ihr Betrieb präsent in den sozialen Medien. „Da sind die jungen Menschen eben unterwegs.“ Am effektivsten sei jedoch nach wie vor die Mundpropaganda: Zufriedene Auszubildende würden neue Azubis anwerben.

Grüner Vorstand einstimmig wiedergewählt

ISERNHAGEN (r/bs). Die Grünen Isernhagen haben auf ihrer Mitgliederversammlung ihren amtierenden Vorstand einstimmig erneut gewählt. Als Doppelspitze fungieren weiterhin für zwei Jahre die Diplom-Ökonomin Dr. Annette Heuer und der gelernte Kaufmann im Gesundheitswesen Jan Noris. Der Altwarmbüchener Ortsrat Tobias Rothardt wurde als Schatzmeister bestätigt und die Ratsfrau Dr. Gretha Burchard sowie die Physikerin Linda Brockob aus Isernhagen HB als Beisitzerinnen.

Seit über 30 Jahren hat Dr. Annette Heuer Erfahrungen mit der grünen Parteiarbeit sowohl als Mandatsträgerin als auch Amtsträgerin. Jan Noris ist erst seit wenigen Jahren Mitglied bei den Grünen und junger Familienvater von zwei kleinen Kindern.

Auf der Mitgliederversammlung wurde nicht nur der Vorstand gewählt, sondern auch ge-

meinsam auf ein ereignisreiches Jahr 2023 zurückgeblickt und spannende Perspektiven für die Zukunft geschaffen, so die Co-Vorsitzende Dr. Annette Heuer. Geschlossen betonten alle Vorstandsmitglieder die Bedeutung von Demokratie und Engagement, besonders in diesen Zeiten. Politische Beteiligung sei auch ohne Amt und Mandat möglich und wichtig, so die Co-Vorsitzende Dr. Heuer. Dies wird von den Grünen in Isernhagen schon immer, zum Beispiel durch regelmäßige, öffentliche Grünen Treffen, ermöglicht. In der Regel finden die Grünen Treffen jeden 4. Montag im Monat in der Begegnungsstätte Altwarmbüchen statt.

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die vor allem in den Händen der Co-Vorsitzenden Dr. Heuer liegt, wurde im letzten Jahr wesentlich ausgebaut, so der Schatzmeister Tobias Rothardt. Vor allem auf Instagram und



Der gesamte amtierende Grünen-Vorstand: Dr. Gretha Burchard (von links), Tobias Rothardt, Dr. Annette Heuer und Jan Noris. Foto: Privat

Facebook sind die aktuellen Aktivitäten der Grünen Isernhagen zu finden und die Zahl der Follower steigt stetig, erläuterte Ortsrat Rothardt weiter. Abschließende gab es auf der Jahreshauptversammlung noch ein Ausblick auf die Europawahl und auf die Not-

wendigkeit eines starken Wahlkampfes für die Demokratie. In der Region Hannover tritt die gebürtige Burgwedelerin MdEP Katrin Langensiepen an, die auf dem Listenplatz 7 ist und somit reelle Chancen hat, erneut in das Europaparlament gewählt zu werden.

Matinee am Sonntag mit Pianist Gintaras Januševiius aus Litauen

ISERNHAGEN (R/BS). Der Pianist Gintaras Januševiius ist der Solokünstler, der in Matinée am Sonntag, 11. Februar, um 11.30 Uhr im Saal der Musikschule Isernhagen & Burgwedel zu hören ist. Unter dem Titel „Französische Klavierminiaturen“ interpretiert er Werke von Debussy, Saint-Saëns, Chaminade, Satie und Boulanger. Gintaras Januševiius zählt bereits heute zu den bedeutendsten Künstlern der litauischen Musikgeschichte.

Im Alter von 15 Jahren debütierte er mit Orchester im berühmten Großen Saal des Moskauer Konservatoriums. Als er dann, gerade eben 19 Jahre alt, beim Semi-Finale des „Montreal Musikwettbewerb“ spielte, startete seine Karriere, die ihn in

die renommiertesten Konzerthäuser Europas und der Welt führte.

Als Sohn einer Musikerfamilie begann Gintaras Januševiius bereits im Alter von vier Jahren seine musikalische Ausbildung. Nach dem Schulabschluss im Jahre 2003 nahm er sein Studium an der Musik- und Theaterakademie Litauen auf. Mit 16 Jahren gewann er seine ersten Wettbewerbe, zahlreiche weitere nationale und internationale Preise folgten. Im Jahre 2004 wechselte Januševiius nach Hannover an die Hochschule für Musik, Theater und Medien, wo er von 2004 bis 2011 bei Prof. Vladimir Krajew studierte. Danach setzte Januševiius sein Studium in der Klavierklasse von Prof. Bernd Goetzke fort.

Als künstlerischer Leiter war Gintaras Januševiius für die Kammermusikreihe „Plathner's Eleven“ in Hannover sowie für den gleichnamigen Komponistenwettbewerb verantwortlich. Er rief den Musikwettbewerb „Die Hannoversche Börse der Musiktalente“ und den Klavierwettbewerb „Klavierfrühling Einbeck“ ins Leben. Außerdem gibt er weltweit Meisterkurse, aber unterrichtet auch junge Klavierschüler/innen in der Musikschule Isernhagen & Burgwedel.

Eintrittskarten zum Preis von 10 Euro, ermäßigt 5 Euro sind an der Tageskasse ab 11.00 Uhr erhältlich oder können telefonisch unter 05139-4088 oder per Mail unter MusikschuleIsernhagen-Burgwedel@t-online.de vorbestellt werden.



Pianist Gintaras Januševiius gastiert am 11. Februar um 11.30 Uhr im Saal der Musikschule Isernhagen & Burgwedel. Foto: Chris Day



KRESS
MODEZENTRUM

WINTERMODE
SUPER
SALE

bis zu
-70%

Freuen Sie sich jetzt auf tolle Angebote!

KRESS Modezentrum Hannover
Einkaufspark Klein-Buchholz | Sufelstr. 5

Mo - Sa 9.00 - 19.00 Uhr

 **KRESS** Kunden
parken kostenlos
direkt am Geschäft

www.kress-mode.de